



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro
Belgradstr. 15a, 80796 München
Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de
Referent: Stefan Wagner

München, den 8. Dezember 2004

Kein Atom-Export nach China

Wie dpa berichtet, will Siemens die Sicherheitsleittechnik für bis zu 20 geplante Atomkraftwerke nach China exportieren. Dazu erklärt Dr. Axel Berg:

„Ein solcher Plan darf keine Exportgenehmigung bekommen. Geradezu bigott ist es aber, auch noch über eine Hermes-Bürgschaft zu reden.

Deutschland ist aus guten Gründen aus der Atomenergie ausgestiegen. Ein langjähriger Streit wurde damit beendet. Wir machen uns unglaublich, wenn wir den Export einer Technologie, die wir selbst nicht mehr haben wollen, auch noch mit Steuergeldern unterstützen.

Die Atomenergie hilft auch der Entwicklung Chinas nicht weiter. Das Land will die Nutzung erneuerbarer Energien auf 10 Prozent bis 2010 ausbauen und dafür das deutsche EEG zum Vorbild nehmen. Die hierfür notwendigen Technologien sind deutsche Weltklasse-Produkte und ungleich arbeitsplatzintensiver. Bis heute haben deutsche und chinesische Hersteller schon Lizenzverträge für den Bau von Windkraftanlagen vereinbart, die Investitionen von 600 Mio. Euro auslösen. Das Siemensgeschäft würde die nachhaltige Energienutzung in China behindern.

Erst kürzlich hatte Siemens schon einmal ähnliche Pläne: Die Hanauer Plutoniumfabrik-Ruine sollte auch billig nach China verkauft werden. Doch auch daraus wurde nichts. Ich fordere den Münchner Konzern auf, sich auf innovative und zukunftsfähige Geschäftsfelder zu konzentrieren und die bisherige Unternehmenspolitik zu überdenken. Es lässt sich auch auf anständige Art und Weise Geld verdienen.“

PRESSMITTEILUNG